



SonntagsZeitung
8021 Zürich
044/ 248 40 40
www.sonntagszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 194'764
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 310.2
Abo-Nr.: 1002325
Seite: 11
Fläche: 71'660 mm²

Indischer Zauber in Genf

Prominente spendeten am Wohltätigkeitsball des Roten Kreuzes



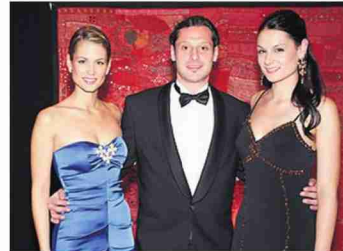
René Rhinow: Der Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes sammelte für die Opfer von vergessenen Katastrophen



Markus Mader und Ariana Karembeu: Beide Glückspilze



Marianne und Toni Frisch: Sie sind verrückt nach Losen



Mark Streit mit Lauriane und Melody Gilliéron: Hahn im Korb



SonntagsZeitung
8021 Zürich
044/ 248 40 40
www.sonntagszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 194'764
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 310.2
Abo-Nr.: 1002325
Seite: 11
Fläche: 71'660 mm²



Shania Twain und Frederic Thiebaud: Wurden von Fans belagert



Tamara Sedmak: Sie wollte den Sari nicht mehr ausziehen



Maharaja Gaj Singh II: Er spendete einen Aufenthalt im Palast



Carol und Raymond Loretan: Verzichteten auf ein Los



Claude und Anna Maria Béglé: Er würde gern fürs SRK arbeiten

VON PETRA WESSALOWSKI (TEXT) UND SEVERIN NOWACKI (FOTOS)
GENÈVE Der Wohltätigkeitsball des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) gehört zu den Highlights der Saison am Genfersee. Die 800 Gäste wurden gestern in der Genfer «Arena» nach dem Motto «Die Pracht Indiens» von indischen Tänzerinnen und mit einem goldenen Säckchen empfangen, das einen glitzernden Armreifen enthielt. Den streifte sich die kanadische Sängerin und Wahlschweizerin **Shania Twain** und Ehrenvorsitzende des Abends gleich über. Sie wurde bereits beim roten Tep-

pich von Fans belagert.

Indische Prominenz sorgte für weiteren Glanz: Die Weltmusikerin **Anoushka Shankar**, Halbschwester von Norah Jones, trat als Überraschung auf. Wer wollte, konnte eine Meditationswoche mit dem Promi-Guru und Bestseller-Autor **Deepak Chopra** ersteigern. Besonders viel Aufmerksamkeit erregte der Einmarsch von Seiner Hoheit **Maharaja Gaj Singh II von Jodhpur** und seiner Tochter **Baiji Lal Sahiba Shivranjani Rajye**. Der Besitzer der weltweit grössten Privatresidenz mit 347 Zimmern spendete einen Aufenthalt in sei-

nem Palast in Rajastan, der auch ein Luxushotel ist. Prunkvoll war auch der in Rottönen dekorierte Saal. Die Gäste sassen auf goldenen Stühlen, und auf den Tischen glänzten goldene Teller.

Trotz der verlockenden Lose war sich **Raymond Loretan**, VR-Präsident der Privatklinikgruppe Genolier Swiss Medical Network, nicht sicher, ob er bei der Versteigerung mitmachen soll, die der Kunstauktionator **Simon de Pury** durchführte. Nicht mal ein simples Tombola-Los wollte SRK-Direktor **Markus Mader** kaufen. Die überraschende Begründung: «Ich



SonntagsZeitung
8021 Zürich
044/ 248 40 40
www.sonntagszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 194'764
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 310.2
Abo-Nr.: 1002325
Seite: 11
Fläche: 71'660 mm²

bin ein Glückspilz.» Er befürchtete, die besten Preise selbst abzuräumen, was ihm unangenehm wäre. Dafür liess er sich vom Turban-Dreher des Maharajas eine farbenfrohe Kopfbedeckung verpassen, die zudem Glück bringen sollte – er war nicht der Einzige. Weniger Skrupel bei den Losen hatte Deza-Vizedirektor **Toni Frisch**: «Ich bin verrückt danach.» Und seine Frau verriet: «Wir müssen an jedes Dorftheater, nur weil es dort Lose gibt.»

Für viel Aufsehen sorgte die fast alle überragende **Adriana Karrembeu**. Die Ehefrau des französischen Fussballers ist nicht immer hochhackig unterwegs. Als Botschafterin des französischen

Croix-Rouge reist sie häufig nach Afrika. Ein passender Begleiter, jedenfalls von der Grösse her, wäre Ex-Mister-Schweiz **Robert Ismajlovic** gewesen. Doch er kam mit Miss Earth **Graziella Rogers**, die in ihrem indischen Gewand bezauberte. Erstmals einen Sari trug **Tamara Sedmak**, Moderatorin des Abends. «Ich will ihn gar nicht mehr ausziehen – er ist so schön und so bequem.» Luftige Bekleidung war angesagt: Im Apéro-Gedränge war es fast schon so heiss wie in Indien.

Die gute Laune liess sich Ex-Post-Chef **Claude Béglé** dadurch nicht nehmen. Weil Manager derzeit die Posten wechseln wie die Unterhosen, flapste er: «Ich wür-

de sehr gerne für das SRK arbeiten.» Allerdings nicht sofort, sondern eher später. Zudem müsse es «wieder» heissen. Denn Béglé stand bereits zu Beginn seiner Karriere im SRK-Dienst.

So wie derzeit Ex-Miss-Schweiz **Lauriane Gilliéron** und Eishockeyspieler **Mark Streit**. Er wird fürs SRK an einem Anti-Gewaltprojekt in der Berner Laubegg-Schule mitmachen. «Ich freue mich sehr darauf, weil ich dort selbst zur Schule gegangen bin.»

Der Erlös an diesem Abend – in früheren Jahren zwischen einer halben und einer Million – geht an die Opfer vergessener Katastrophen, unter anderem nach Südindien.